

hat. Wer wollte unter solchem Beding Euer König sein? Nicht der schlimmste in der Hölle, viel weniger ein Mensch. Seid daher bedacht, wie Ihr mich redlich aus dem Regimente entlasset und mir dasjenige erstatten möget, was ich von meinem Eigenen für das Allgemeine ausgegeben; dann werde ich hinwegziehen und mein undankbares Vaterland nie wiedersehen.“ Bei diesen Worten brach er in Thränen aus und verließ den Saal. Alles war bestürzt, und man beschloß, nachzugeben. Dreimal wurde Gustav die Bitte vorgetragen, er möge die Regierung fortführen, endlich mit Fußfall und Thränen, bis er sich bewegen ließ. Die Reformation der Kirche ging nun ungehindert durch.

Gustavs Regierung war für das Land höchst wohlthätig. Er sorgte für die Ausbildung der Verfassung, da auch der Bauernstand auf dem Reichstage Zutritt erhielt, für den Bergbau, für Handel und Gewerbe, und erhöhte dadurch den Wohlstand. Auf einem Reichstage wurde die Krone in seinem Hause für erblich erklärt. Doch hatte Gustav seine ganze Regierung hindurch mit Mühseligkeiten, Verschwörungen und Aufständen zu kämpfen. Der König beging zuletzt nur den Fehler, daß er das Reich unter seine Söhne theilte, woraus verderbliche Verwirrungen entstanden. Er starb 1560. Aus seinem Geschlechte stammt Gustav Adolf, einer der Helden des dreißigjährigen Krieges (vergl. XXI, 4, 5).

---

## XXVII.

### Die englische Revolution.

#### I. Jacob I. (1603—1625.)

Als mit Elisabeth das Haus Tudor auf dem englischen Throne erloschen war, folgte dem Erbrechte nach Jacob VI., König von Schottland, der Sohn der hingerichteten Maria Stuart, der sich als König von Großbritannien Jacob I. nannte. Auf seiner Reise nach London strömte das Volk von allen Seiten herbei, um seinen neuen Herrscher jubelnd zu empfangen, aber seine abstoßende, äußere Erscheinung und seine geistige Unbedeutendheit verschreckten bald die Hoffnung